

VOM OSTSEESTRAND IN DIE WELT: DANZIGER HOCHFLIEGER WELTWEIT

Die Entstehungsgeschichte der Danziger Hochfliegertaube ist für jeden nachzulesen (siehe auch GB 9/2009). Die Rasse hat sich mittlerweile zu einem echten Weltenbummler gemauert. Ausgehend von der Erzüchtung in Danzig, ist der Danziger Hochflieger mittlerweile auf fast allen Kontinenten anzutreffen. Es haben sich in allen Regionen der Erde Züchter für diesen attraktiven Tümmler begeistert. Durch das elegante Aussehen mit der gestreckten Figur, dem schwungvoll gewölbten Schwanz, dem aparten Kopfzug und der vollen Kappe bietet er ein besonderes Erscheinungsbild. Dazu kommt die Chance, die Freude am Hochflugsport mit der Möglichkeit der Ausstellung zu kombinieren.

Wir wissen, dass viele Zuchtfreunde während der Auswanderungswellen des frühen 20. Jahrhunderts Zuchttiere mit in ihre neue Heimat genommen haben. Damit war es ihnen möglich, ihr Hobby und auch einen Teil ihrer Kultur weiter zu pflegen. Es ist bekannt, dass Anfang der 1960er Jahre Danziger Hochflieger in die USA exportiert wurden, jedoch ist dieser Kontakt damals abgebrochen.

Mit der Jahrtausendwende wurde auch bei den Danziger-Hochflieger-Züchtern eine neue Ära eingeleitet. Damals nahm ein engagierter Züchter aus den USA Kontakt mit dem Sonderverein in Deutschland auf. Er bat um Züchterkontakte anlässlich seines Besuchs der Taubenausstellungen im Herbst 2000. Da von Sondervereins-Seite der Brief einfach weitergegeben wurde, hat ihm ein Zuchtfreund aus Hessen per E-Mail geantwortet. So kam es, dass die Zuchtfreunde Brad Child (USA) und Klaus Giesecke (D) das erste Treffen im Dezember 2000 verabredeten. Schon beim ersten Treffen zeigte sich, dass man, mit den Danziger Hochfliegern als Basis, auf einer Wellenlänge war. Es wurde eine Besuchstour bei Züchtern im Rhein-Main-Gebiet geplant und versucht, die gesamte Palette des Danziger Hochfliegers zu zeigen. Beim gemeinsamen Abschlussabend, an dem alle besuchten Züchter teilnahmen, merkte jedermann, dass dies nicht das letzte Treffen war.

Nach weiteren Besuchen in Deutschland und Gegenbesuchen in den USA wurde im November 2006 der Freundeskreis DHWW (Danziger Hochflieger weltweit – Danzig Highflyer World Wide) ins Leben gerufen. Der Freundeskreis versteht sich als Plattform für den internationalen Informationsaustausch. Durch das Veröffentlichen von Bildmaterial und sonstigen Informationen wird der Kreis der interessierten Züchter erweitert und ein internationaler Vergleich möglich. Ihm gehören mittlerweile Züchter aus nahezu allen Teilen der Welt an, und ich möchte hier einen Querschnitt über die Züchter und Länder vorstellen.

Vereinigte Staaten von Amerika

In den USA gibt es mittlerweile einen Züchternkreis, der sich intensiv mit dem Ausstellungswesen beschäftigt. Der Ausstellungstyp in den USA orientiert sich am deutschen Standard. Hier können die Spitzentiere durchaus mit unseren konkurrieren. Besonders in den letzten zehn Jahren ist die Qualität auf den Ausstellungen

gen stark gestiegen. Durch Importe aus Deutschland und den Austausch von Zuchttieren innerhalb den USA wird daran intensiv gearbeitet.

Als erster sei hier Brad Child nochmals erwähnt. Er ist seit Jahren unermüdlich auf den großen Ausstellungen vertreten, um den Danziger Hochflieger weiter zu verbreiten. Er hat, wie die meisten Züchter in den USA, nicht nur eine Rasse. Er ist ständig und weltweit auf der Suche nach neuen Anregun-



gen. Auch werden von ihm immer wieder Zuchttiere in die USA gebracht, um den amerikanischen Zuchtstand dem deutschen anzupassen.

Ein weiterer Züchter ist Leonard Kuzminski. Auch er hat einen beachtlichen Zuchtstamm aufgebaut. Leonard zählt zu den wenigen Züchtern in den USA, die nur eine Rasse züchten. Im Januar 2009 wurde er für seine Leistungen mit den Danziger Hochfliegern



Danziger Hochflieger weiß von Klaus Giesecke, Bruchköbel. Fotos: Giesecke

ausgezeichnet. Er bekam vom „Rare Breeds Pigeon Club“ (Verein für seltene Rassen) den „Master Breeder Award“, das gleicht etwa unserem Meister der Rassetaubenzucht.

Jetzt noch etwas über das Ausstellungswesen in den USA. Die größeren Ausstellungen in den USA werden meist in Messehallen, sogenannte Fairgrounds oder Trade Centers, durchgeführt. Kleine regionale Ausstellungen von Sondervereinen habe ich auch schon in der ausgeräumten Garage von Clubmitgliedern erlebt. Die Bewertung auf den Ausstellungen unterscheidet sich von unserem gewohnten System. Der größte Unterschied ist, dass die Aussteller und Besucher der Bewertung beiwohnen können. Sie stehen, meist im Halbkreis, um die Bewertungskäfige herum und folgen der Bewertung durch den Preisrichter still.

In den USA gibt es keine Preisrichter-Ausbildung, wie wir sie kennen. Als Preisrichter kann, vom Prinzip her, jeder eingesetzt werden. Die Nominierung geschieht durch den Sonderverein oder die Ausstellungsleitung. Oft ist es ein langjähriger, erfolgreicher Züchter der Rasse. Es können auch Preisrichter oder Züchter aus dem Ausland eingesetzt werden. Diese Vorgehensweise schafft einen schier unerschöpflichen Pool an Preisrichtern. Selbstverständlich

Das Taubenhaus von Leonard Kuzminski in den USA, im Vordergrund ein Danziger aus seiner Zucht



kommt es auch hier manchmal vor, dass die Züchterschaft mit der Arbeit eines Preisrichters nicht zufrieden ist; bei der nächsten Möglichkeit wird auf einen anderen zurückgegriffen. Es stellt für alle eine Ehre dar, als Preisrichter nominiert zu werden, entsprechend bemüht man sich, eine gute Arbeit zu leisten. Ich kann nicht sagen, an was es liegt, aber ich habe bei allen Gesprächen in den USA und mit amerikanischen Züchtern nicht so viel Unmut über die Bewertung gehört wie bei uns in Deutschland. Vielleicht liegt es an der fehlenden niedergeschriebenen Kritik auf den Bewertungskarten, oder es ist die Tatsache, dass man bei der Bewertung dabei ist, oder es ist einfach die amerikanische Mentalität, alles locker zu sehen.

In früheren Jahren gab es in den USA einen Züchterkreis, meist mit europäischen Wurzeln, der den Danziger Hochflieger zum Flugsport nutzte. Den Gesprächen und Schilderungen



Bewertung der Danziger in den USA: von links Stefan Kappes, Brad Child und John Heppner. Fotos: Giesecke



Danziger Hochflieger von Jorge Nunez aus Mexiko



Roter Danziger Hochflieger von Otto Steinhöfel aus Südafrika

von älteren Züchtern war zu entnehmen, dass die Tauben nicht selten auf den Flachdächern der Hochhäuser gehalten und trainiert wurden. Das entspricht den Haltungsmethoden, die uns aus Danzig, der Stadt der Erzüchtung, überliefert sind. Diese Haltungsmöglichkeit geht aber immer mehr zurück. In den letzten Jahren steigen dafür die Tierzahlen auf den größeren Ausstellungen wie National Young Bird Show, Pageant of Pigeons und NPA-National stetig an. Da die Danziger Hochflieger in den USA zu den seltenen Rassen gehören, werden die Tauben, wie bei uns auch, direkt in den Ausstellungskäfigen bewertet. Es gibt fünf Bewertungsnoten (I = Inferior (0 Punkte); G = Good (85 - 87 Punkte); S = Superior (88 - 93 Punkte); HS = Highly Superior (94 - 97 Punkte); R = Royal (98 Punkte)). Der Preisrichter muss keine schriftliche Kritik abfassen, es reicht aus, wenn er die Bewertungsnoten notiert. Meist wird jedoch erklärt, was die Beweggründe für die Auf- bzw. Abwertung sind. Die Tauben werden nach dem (deutschen) Standard bewertet. Charakteristisch für die USA ist aber, dass der Schwerpunkt beim Typ liegt, die Farbe ist meist untergeordnet. Die amerikanischen Züchter sagen: Du musst zuerst das Haus bauen, bevor du es anstreichen kannst. Das spiegelt die Sichtweise sehr gut wieder.

Mexiko

Auch Züchter aus Mexiko interessieren sich für den Danziger Hochflieger. Sie beschaffen sich immer wieder Zuchttiere aus den USA. Es

sind nur wenige Züchter, deshalb ist die Zuchtbasis entsprechend gering. Stellvertretend sei hier Jorge Nunez genannt. Er züchtet primär für die Ausstellungen. Die Ausstellungen in Mexiko werden, aufgrund der vorteilhaften Witterung, manchmal auf dem Marktplatz in einem Zelt durchgeführt. Was die Qualität der gezeigten Tiere betrifft, ist sie sehr unterschiedlich. Es sind meist, wie in den USA auch, sehr typhafte Tauben. Auf die Farbeinheit wird im Moment noch wenig Wert gelegt, aufgrund des kleinen Züchterkreises und der kleinen Zuchtbasis wird aber das Möglichste daraus gemacht.

Australien

Gehen wir weiter nach Westen, kommen wir nach Passieren der Datumsgrenze nach Australien. Auch dort haben sich Züchter dem Danziger Hochflieger verschrieben. Es gibt Züchter, die sich rein dem Hochflug verschrieben haben, wie zum Beispiel Robert Verbeek, der Danziger Hochflieger gemeinsam mit Budapester Hochfliegern trainiert. Er hat einen typischen Hochflugschlag mit Jageklappe und Landebrett, um seine Tauben optimal zu trainieren. Auch auf den Ausstellungen werden immer wieder Danziger Hochflieger gezeigt. Sie werden nach dem amerikanischen System bewertet, das betrifft die Beurteilungskriterien und auch die Auswahl der Preisrichter.

Südafrika

Weiter westwärts, aber noch auf der Südhalbkugel, kommen wir nach Südafrika. Hier

haben wir Otto Steinhöfel, der zu unseren DHWW-Freunden zählt. Wie er mir berichtete, hat er die einzigen Danziger Hochflieger in Südafrika. Die Rasse in Südafrika weiter zu verbreiten, ist mit einem Zuchtstamm von drei Zuchtpaaren natürlich ein schwieriges Unterfangen. Bedingt durch die strikten Einfuhrbestimmungen ist es nicht einfach, Zuchttiere ins Land zu bringen. Hier sei eine schöne Begebenheit erwähnt: Als wir im Juni 2008 Otto Steinhöfel besuchten und seinen Taubenschlag besichtigten, fielen mir schon aus einiger Entfernung zwei rote Danziger Hochflieger auf. Beim Näherkommen bestätigte sich der erste Eindruck: Wirklich schöne Tiere, die kommen mir bekannt vor. Der Vergleich der Ringnummern lieferte den endgültigen Beweis, die Tauben stammten von mir! Ich habe sie als Jungtiere an einen Züchter in den USA abgegeben, und über diesen Umweg sind sie schließlich in Südafrika gelandet. So macht man eine Tour um den halben Erdball und sieht seine eigenen Tauben wieder.

Die Ausstellungen in Südafrika sind manchmal an regionale Messen und Agrar-Ausstellungen gekoppelt. Dabei werden sie in einem sehr breiten Publikum vorgestellt. Außerdem gibt es die "South African Championship Show" der SAFFA (South Africa Fancy Pigeon Association), eine eigenständige Ausstellung, die an wechselnden Austragungsorten durchgeführt wird. Das Bewertungssystem gleicht dem amerikanischen System. Es wird von jeder Rasse bzw. Farbklasse der 1. bis 3. Platz prämiert und dann aus allen 1. Plätzen der Champion und





Guido Bernasconi aus der Schweiz ist erfolgreicher Danziger-Züchter

sieben Reservechampions ausgewählt. Die Ausbildung der Preisrichter in Südafrika unterscheidet sich allerdings vom System in den USA. Um als Preisrichter auf der Championship Show zu bewerten, muss ein Nachweis der Rassekenntnisse erbracht und eine Prüfung abgelegt werden.

Schweiz

Dann wieder zurück auf die Nordhalbkugel, in die italienische Schweiz, zu Guido Bernasconi. Bei den deutschen Züchtern ist er schon lange bekannt und auch Mitglied im deutschen Sonderverein. Er ist ein erfolgreicher Züchter von Danziger Hochfliegern in Weiß, Schwarz, Blau, Hellmaser. Zurzeit ist er federführend in der Erzüchtung des neuen Farbschlags Hellgrau-Dunkelgesäumt (Rubella) bei den Danziger Hochfliegern. Dieser wird wohl bald zur Vorstellung kommen, das ist ein großer Erfolg für ihn persönlich und für den Danziger Hochflieger als Rasse. Das Ausstellungssystem in der Schweiz ist analog zu dem in Deutschland.

Slowakei

Danach weiter in die Slowakei. Hier haben wir den DHWW-Freund Maroš Jakab. Er ist, wie er selbst sagt, der einzige Danziger-Züchter in der

Klaus Giesecke fördert den Danziger Hochflieger „worldwide“



wicz. Er ist ein sehr aktiver Züchter, der schon mal 1000 Kilometer fährt, nur um seinen Zuchtstamm mit neuen Tieren zu versorgen. In Polen gibt es einen speziellen Standard für den „Gdanskys Wysokolotny“, wie der Danziger Hochflieger auf Polnisch heißt – der sich allein vom Musterbild her schon deutlich



1,0 Danziger Hochflieger schwarz, Nat. Münchwilen '08, 97SB; G. Bernasconi, Breganzona/CH. Foto: Hellmann

vom deutschen Standard unterscheidet. Auch die Bewertungskarten auf den Ausstellungen haben einen anderen Aufbau. Es werden von 100 möglichen Punkten die Minuspunkte der jeweiligen Elemente abgezogen. Man kann sie auf der Homepage von Ryszard Tosnowiec, einem weiteren DHWW-Freund aus Polen, sehen. Richard züchtet neben seinen Brieftauben Danziger Hochflieger in Weiß, Schwarz und Hellmaser.

Deutschland

Zurück in Deutschland gibt es eine Reihe von DHWW-Freunden: U. a. Siegfried Dalaker (Weiß), Klaus Giesecke (Weiß und Schimmel), Stefan Kappes (Weiß, Gelbfahl, Dunkelmaser, Rot- und Gelbgeelstert), Werner Koch (Schwarz), Stefan Krüger (Schwarz, Rot, Rotfahl und Hochflieger), Jürgen Külbel (Schwarz und Gelbfahl) und Johannes Rostowski (Blaugeelstert, Rotfahlgeelstert). Sie alle tragen dazu bei, den Danziger Hochflieger weiter bekannt zu machen und die Freude an DHWW – Danziger Hochflieger weltweit – zu fördern.

Im Dezember 2009 ist ein Treffen der DHWW-Freunde in Deutschland anlässlich des 100-jährigen Sondervereins-Jubiläums geplant, und im Januar 2010 wird man sich in den USA zur National treffen. Auf der Homepage <http://giesecke-world.de> gibt es weitere Informationen, Hintergründe und Bilder. Wer noch etwas mehr wissen möchte, der kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen, E-Mail: dhww-message@gmx.net. *Norbert Giesecke*

Danziger Hochflieger von Stefan Krüger genießen Freiflug

